

ABHANDLUNGEN UND BERICHTE DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Band 44

Leipzig 1969

Nr. 7

Weitere Stabheuschrecken (Insecta, Phasmatoptera) aus dem Naturkundemuseum Görlitz

Von HERBERT KL ANTE¹

Mit 4 Abbildungen

Die Stab- oder Gespenstheuschrecken sind bisher von den Sammlern sehr vernachlässigt worden und zählen daher zu den Raritäten der Museen. Das Naturkundemuseum Görlitz besitzt von dieser an bizarren Gestalten so reichen Insektenordnung verhältnismäßig viele Vertreter. Ein Teil von ihnen ist bereits in einem früheren Band unserer Zeitschrift bekannt gemacht worden (KL ANTE 1960); hier werden nun die restlichen Exemplare vorgeführt.

Herrn Museumsdirektor Dr. WOLFRAM DUNGER, der mir das Material zur Bearbeitung überließ, möchte ich auch an dieser Stelle danken.

Die für nicht etikettierte Gespenstheuschrecken der Görlitzer Sammlung hauptsächlich in Betracht kommenden Herkunftsgebiete beziehungsweise Herkunftsorte seien hier zusammengefaßt (cf. KL ANTE 1960): Philippinen, Dr. OTTO VON MÖLLENDORFF leg.; Insel Matupi bei Neu-Britannien, Dr. OTTO VON MÖLLENDORFF leg.; Sumatra (cf. HERR 1937); Assam; Ceylon; Westafrika (cf. PECK 1881), mindestens Togo (cf. VON RABENAU 1917), Kamerun (cf. HERR 1917) und die Loango-Küste (cf. PECK 1881); Joinville in Südbrasilien; Puerto Cabello in Venezuela.

Das der Einteilung zugrunde gelegte System ist wiederum das von GÜNTHER (1953) und BEIER (1957).

Phylliidae Karny 1923

PHYLLIINAE (Redtenbacher 1906) Karny 1923

Phyllium bioculatum Gray 1832

1 ♂. Ohne Fundortangabe. Vermutlich Assam (cf. oben).

Entspricht dem als *Phyllium scythe* Gray 1843 von WESTWOOD (1859) abgebildeten ♂, vermutlich wie dieses aus Assam stammend. Beim vorliegenden Exemplar der hintere Lobus des Vorderschenkels allerdings etwas stärker ausladend, etwa dem der von WESTWOOD abgebildeten ♂ larvae entsprechend; Mesonotum-Kanten praktisch ungezähnt.

¹ Herrn Professor Dr. KLAUS GÜNTHER, meinem verehrten Lehrer, zu seinem 60. Geburtstage gewidmet.

Phyllium agathyrus Gray 1843

1 ♀. „Das Wandelnde Blatt (*Phyllium siccifolium*), Ceylon“.

Mit dem von REHN & REHN (1934) wieder als selbständige Art betrachteten *Ph. agathyrus* (von Ceylon) übereinstimmend und in jener Arbeit enthaltenen Photographie völlig entsprechend. Mit dieser Form identisch sind zweifellos auch die von GREEN (1906) und BURT (1932) – unter dem Namen *Pulchriphyllium crurifolium* Serville 1839 – abgebildeten ♀♀, die gleichfalls aus Ceylon stammen.

Phyllium woodi Rehn & Rehn 1934

1 ♂. Ohne Fundortangabe. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit: Philippinen, Dr. OTTO VON MÖLLENDORFF leg. (cf. oben).

Hinterer Lobus des Vorderschenkels hier mit praktisch ungezähntem, fast glattem Rande; darin an *Ph. jacobsoni* Rehn & Rehn 1934 erinnernd.

Das Tier entspricht aber sonst der Abbildung und der – ausführlichen – Beschreibung des bisher einzigen bekannten ♂ Exemplars von *Ph. woodi* (das auf den Philippinen gefunden wurde); mit diesem übereinstimmend beispielsweise in der relativen Länge des Hinterflügels, im Besitz deutlich gekrümmter Mittelschienen, vor allem aber in den Proportionen von Pronotum, Mesonotum-Discus und Elytre: Das Verhältnis der Breite des Pronotums (unmittelbar an seinem Vorderrande) zur Länge des Segments beträgt beim ♂ von *Ph. jacobsoni* 7 : 8, beim Allotypus (♂) von *Ph. woodi* 6,3 : 8 und beim vorliegenden Exemplar 6,2 : 8; das Verhältnis der Breite des Mesonotum-Discus (am Hinterrande) zu seiner Länge (in der Medianen) beträgt sowohl beim Allotypus (♂) von *Ph. woodi* als auch beim vorliegenden Exemplar etwa 2 : 3; das Verhältnis der Länge zur Breite der Elytre beträgt beim ♂ von *Ph. jacobsoni* 19 : 6, beim Allotypus (♂) von *Ph. woodi* 19 : 7 und beim vorliegenden Exemplar 19 : 6,7. Das letztere Tier hat folgende Maße:

Länge (in mm): Körper 60; Pronotum 3,1; Mesonotum-Discus (median) 2,1; Elytre 18,6; Vorderschenkel 10,7; Mittelschenkel 11,0; Hinterschenkel 11,0.

Größte Breite (in mm): Pronotum (unmittelbar am Vorderrande) 2,4; Mesonotum-Discus (am Hinterrande) 1,5; Elytre 6,6; Vorderschenkel 3,1; Mittelschenkel 2,9; Hinterschenkel 3,2.

PSEUDOPHASMATINAE Hebard 1919

Isagoras tacanae Günther 1940?

1 ♀. Ohne Fundortangabe. Höchstwahrscheinlich aus Puerto Cabello in Venezuela (cf. oben).

Rindenfarbig; Kopf, Rumpf und Beine fahl gelblich; Elytren und Deckteil der Alae grau, schwach dunkel marmoriert; Flügelfächer bräunlich-rauchig; basale Hälfte des Tergums schwarzbraun, glänzend; Beine ± dunkel marmoriert beziehungsweise (undeutlich) geringelt.

Pronotum mit zahlreicheren Graneln. Auch Mesopleuren deutlich (dicht) gekörnt. Metapleuren glatt bis auf einige größere Graneln nahe dem unteren Rande, an den Runzeln. Analsegment mit flach-gerundetem, aber deutlichem Ausschnitt am Hinterrande. Operculum bis über die Mitte des Abdominal-Segments IX reichend; flach-nachenförmig gewölbt; mit rauher, dicht und kurz

behaarter Oberfläche; nur jederseits nahe dem Rande in der proximalen Hälfte mit einer (scharfen) Längsrünzel, sonst ungekielt; von der Grenze zwischen den Segmenten VIII und IX an distad verjüngt, fast in eine Spitze auslaufend. Kanten der Hinterschenkel glatt, nicht wellig erscheinend. Sonst der Beschreibung von *Is. tacanae* völlig entsprechend.

Länge (in mm): Körper 87; Pronotum 4,1; Mesonotum 10,5; Metanotum + Mediansegment 11,8; Elytren 15; Alae 57; Vorderschenkel 14,0; Mittelschenkel 9,5; Hinterschenkel 13,6; VIII. Abdominal-Segment 3,5; IX. Abdominal-Segment 2,1.

Unter Vorbehalt zu dem nur als ♂ beschrieben und seitdem nicht wieder gemeldeten *Is. tacanae* (aus dem Loreto-Gebiet) gestellt, dieser Art – und nach GÜNTHER (1940) damit auch dem *Is. ecuadoricus* Hebard 1933 – jedenfalls sehr nahe stehend.

Xerosoma canaliculatum Serville 1831

1 ♂. Ohne Fundortangabe. Höchstwahrscheinlich Brasilien, vermutlich Joinville in Südbrasilien (cf. oben).

Von den für diese Art angegebenen vier großen Dornen des Pronotums sind bei dem vorliegenden Exemplar nur die beiden cephalad gerichteten vorhanden.

ASCHIPHASMATINAE (Kirby 1904, Redtenbacher 1906) Karny 1923

Orthomeria pandora (Westwood 1859)

2 ♂♂, 1 ♀. Ohne Fundortetiketten. In einem Kasten, der außen die Vermerke „Philippinen“ (wohl Handschrift Dr. H. VON RABENAU) und „Geschenk des Herrn Consul Dr. VON MÖLLENDORFF in Manila“ trägt, Angaben, die für diese Exemplare mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zutreffen (cf. oben).

♂♂. Antennen rostfarben, basal dunkler; nicht geringelt. Adernetz des Deckteils der Alae nicht sehr deutlich hell hervortretend. Länge (in mm): Körper 41–42, Alae 24–25.

♀. Kopf, Thorax, Beine und die ersten beiden Basalglieder der Antennen einheitlich schwarzbraun. Restliche Antennenglieder (vollständig erhalten) einfarbig gelblich-rostfarben. Deckteil der Alae schwarzbraun mit – über die ganze Fläche ausgebreitetem – deutlich gelbem Netzwerk der Längs- und Queradern; ohne hellen Saum am Vorderrande. Länge (in mm): Körper 53; Pronotum 4,5; Mesonotum 7,0; Alae 24,5. Breite des Mesonotums (in der Mitte gemessen): 4,6 mm.

Phasmatidae Karny 1923

PHASMATINAE Karny 1923

Phryganistria virgea (Westwood 1848)

2 ♂♂, 1 ♀. Ohne Fundortangabe. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit aus Assam (cf. oben).

Mit den Beschreibungen (WESTWOOD 1848, 1859; BRUNNER VON WATTENWYL 1907; GÜNTHER 1934) übereinstimmend. Die Art ist bisher nur aus Assam beziehungsweise – bei GIGLIO-TOS 1910 – „Ostindien“ bekannt.

Baculum nematodes (de Haan 1842)

Clitumnus sundaicus Br. in mus.

1 ♂. Perak. Unter dem Namen „*Clitumnus sundaicus* Br.“ als Geschenk des Herrn Dr. VON BRUNN, Hamburg, 1901/02 in das Görlitzer Museum gelangt (VON RABENAU 1904).

Zwischen den Augen ein Paar kleiner, spitzer Höcker. Körperlänge 103 mm.

Den Beschreibungen bei DE HAAN (1842), WESTWOOD (1859) und BRUNNER VON WATTENWYL (1907) entsprechend. Auch zu SHIRAKIS (1911) Angaben für *B. („Lonchodes“) nematodes* ergeben sich keine Widersprüche, allerdings sind die für Kopf und Thorax beschriebenen hellen Seitenstreifen bei unserem Exemplar höchstens angedeutet.

EURYCANTHINAE (Redtenbacher 1908) Günther 1953

Eurycantha calcarata Lucas 1869

1 ♂, 1 ♀. „*Eurycantha horrida*, Neu Britannien“ (wohl Handschrift Dr. H. VON RABENAU). Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit von Dr. OTTO VON MÖLLENDORFF gesammelt, vermutlich auf der Neu-Britannien vorgelagerten Insel Matupi (cf. oben).

♂. Stimmt mit der Abbildung bei LUCAS (1872) und der Beschreibung bei REDTENBACHER (1908) überein.

♀. Entspricht der von REDTENBACHER (1908) errichteten Art *E. diabolus*, die von GÜNTHER (1929) als Synonym zu *E. calcarata* gestellt worden ist.

PHIBALOSOMATINAE (Redtenbacher 1908) Günther 1953

Bacteria bicornis (Stoll 1813)

1 ♀. Ohne Fundortangabe. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit aus Puerto Cabello in Venezuela (cf. oben).

Hörner auf dem Kopf apikal 2-gezähnt. Tibien ohne Loben, glatt. Körperlänge ohne Operculum (dessen distale Hälfte fehlt): 134 mm. Sonst mit REDTENBACHERS (1908) Angaben völlig übereinstimmend.

Die Art ist vielleicht identisch mit der sehr ähnlichen *B. integra* Redtenbacher 1908 (von der Insel Trinidad), die sich von *B. bicornis* nur durch ihre gänzlich unbewehrten Mittel- und Hinterschenkel unterscheiden soll.

Cladomorphus ceratocephalus Gray 1835

1 ♂. Ohne Fundortangabe. Wahrscheinlich Brasilien, vermutlich Joinville in Südbrasilien (cf. oben).

Oberseite der Mittel- und Hinterschienen nur apikal mit einem Lobus (auf der hinteren Kante, in Form und Anordnung dem der zugehörigen Schenkel entsprechend).

Das Exemplar ist beschädigt: Abdominal-Segmente VII–X fehlen. Die von REDTENBACHER (1908) angegebenen Maße nicht ganz erreichbar, doch sonst mit dessen Beschreibung übereinstimmend.

Die Art ist vermutlich kongenerisch mit *Phibalosoma phyllinum* (Gray 1835).

Phibalosoma phyllinum (Gray 1835)

1 ♂, 1 ♀. Ohne Fundortangabe. Wahrscheinlich Brasilien, vermutlich Joinville in Südbrasilien (cf. oben).

Beide Exemplare entsprechen den Abbildungen bei CHARPENTIER (1841 bis 1845), nur trägt beim vorliegenden ♀ der Hinterrand auch des Abdominal-Tergits VI mitten einen gerundeten Lobus¹ (von etwa 2 mm Durchmesser).

Außerordentlich ähnlich, aber doch wohl selbständig ist die nur als ♂ beschriebene Art *Ph. paulense* Toledo Piza 1938, die sich vom *Ph. phyllinum*-♂ durch die deutlich dreieckige Crista ihrer vorderen Metatarsen und den Besitz eines Lappens auf ihren Mittelschienen unterscheidet.

PALOPHINAE (Redtenbacher 1908) Chopard 1949

Dematobactron aestuans (Westwood 1859) ?

1 ♂. Ohne Fundortangabe. Höchstwahrscheinlich: Philippinen, Dr. OTTO VON Abdomen und Beine graziler, die (großen) Mesonotaldornen zahlreicher (etwa ein Dutzend), Loben des Abdominal-Segments V größer; sonst mit den Beschreibungen übereinstimmend.

Länge (in mm): Körper 160, Mesonotum 31, Metanotum + Mediansegment 23, Vorderschenkel 45, Mittelschenkel 34, Hinterschenkel 41, Vorderschiene 56, Mittelschiene 40, Hinterschiene 55.

Das Exemplar ist beschädigt (Flügel bis auf den Rest einer Elytre abhanden gekommen). Unter Vorbehalt zu dieser Art gestellt, bei der es sich um eine der größten unter den geflügelten Stabheuschrecken handelt.

Die Gattung *Dematobactron* Karny 1923 (= *Bactrododema* Redtenbacher 1908 nec Stål 1875) lebt in Westafrika, und zwar außerhalb des Regenwaldes (CÜNTHER 1953).

NECROSCIINAE (Redtenbacher 1908) Karny 1923

Loxopsis tuberculata Redtenbacher 1908 ? (Abb. 1)

1 ♂. Ohne Fundortangabe. Höchstwahrscheinlich: Philippinen, Dr. OTTO VON MÖLLENDORFF leg. (of. oben).

Allgemeine Färbung braun und oliv. Kopfmittle zwischen und etwas hinter den Augen mit einem verwaschenen dunklen Fleck. Elytren einfarbig dunkelbraun, mit rötlichen Tönen; ebenso gefärbt, doch apikal stellenweise aufgehellt, der Deckteil der Alae.

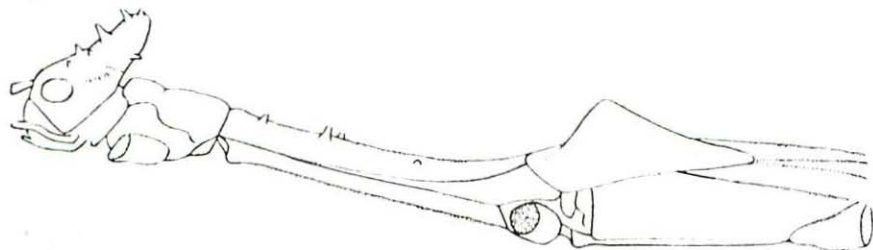


Abb. 1. *Loxopsis tuberculata* Redt. ? ♂. Kopf und Thorax, von der linken Seite. X 5.

Kopf zerstreut mit (feinen und groben) glänzenden Graneln, die zwischen den Augen dichter stehen und hinter den Augen zum Teil in Längsreihen angeordnet erscheinen; einige Tuberkel (cf. unten); ohne Ocelli; zwischen den Augen kein Dornpaar. Hinterhaupt in einen etwa vierkantigen, hohen Conus verlängert, der distad leicht nach vorn gekrümmt und durch eine seitliche, schwach nach vorn gebogene Kerbe gegen den übrigen Kopf deutlich abgesetzt ist. Die beiden proximalen „Kanten“ des Conus mit je 3 hintereinander angeordneten Tuberkeln, von denen der unmittelbar am Apex befindliche nur halb so groß wie die beiden anderen ist; die distalen „Kanten“ des Conus mit nur je 1 (ebenfalls kleineren) Tuberkel, etwa auf halber Höhe zwischen der seitlichen Kerbe und dem Apex; zwischen den proximalen „Kanten“ des Conus und dem Auge je eine Gruppe von etwa 3 kleineren Tuberkeln; Conus-Unterseite nicht gekörnt, glatt.

Pro- und Mesonotum dicht mit (kleinen und größeren) glänzenden Graneln versehen. Querfurche des Pronotums deutlich vor der Segment-Mitte, nämlich etwa am Ende des proximalen Drittels, gelegen. Metazona des Pronotums in ihrer basalen Hälfte median mit einer deutlichen, ziemlich flachen Furche, die distad allmählich verlöscht. Mesonotum kurz hinter dem Vorderrande und am Ende des proximalen Drittels mit je 1 weitständigen Tuberkel-Paar (die Paarlänge jeweils etwas gegeneinander versetzt); 1 entsprechendes Paar am Anfang des distalen Drittels angedeutet. Unmittelbar hinter dem letzteren Paar jederseits 1 deutlicher (schmäler und gerader) granel-freier Streifen, der mit etwas breiterer Basis von einer dem Seitenrande nahen und diesem parallelen (deutlichen) Furche ausgeht und distad zur Medianen divergiert, ohne diese zu erreichen. Elytren oval; Buckel ziemlich hoch, keinen scharfen Grat bildend, mit am Ende des proximalen Drittels gelegenen stumpfen Apex. Adernetz der Elytren engmaschig, kräftig hervortretend; gegen den – völlig glatten – breiten Saum des Hinterrandes sehr deutlich abgesetzt. Alae mit durchgehender und dem Rande paralleler Subcosta; Radius unverzweigt, einen ganz schwachen Bogen nach hinten beschreibend.

Abdomen schlank, glatt, ohne Loben. Pleuren sowie Meso- und Metasternum dicht mit glänzenden Graneln verschiedener Größe besetzt.

Länge (in mm): Pronotum 2,7; Mesonotum 8,2; Metanotum + Mediansegment 8,2; Elytre 5,9; Ala 29.

Breite (in mm): Mesonotum (in der Mitte gemessen) 1,8; Elytre 2,9.

Obwohl stark beschädigt (Antennen, Abdomen-Ende und Beine fehlen), ohne weiteres der Gattung *Loxopsis* Westwood 1859 zuzuordnen. Durch das relativ lange, mit Tuberkeln ausgestattete Mesonotum und die einfarbig braunen Elytren an *L. tuberculata* erinnernd, doch unter Vorbehalt zu dieser seit der Originalbeschreibung (nach Exemplaren von Borneo) nicht mehr gemeldeten Art gestellt.

Paramyronides perakensis Redtenbacher 1908

1 ♂. Perak. Geschenk des Herrn Dr. VON BRUNN, Hamburg, 1901/02 (VON RABENAU 1904).

Die (spitzen) Apikalzähne der Schenkel-Unterseite entsprechen in Größe, Form und Anordnung den von WOOD-MASON (1877) bei *P. („Lopaphus“) boottanicus* (Westwood 1859) abgebildeten.

PACHYMORPHINAE Karny 1923

Ramulus spec.

1 ♀ (?). Loango (cf. oben).

Da dem Exemplar die Abdomen-Spitze fehlt, entzieht es sich einer näheren Bestimmung, zumal, worauf GÜNTHER (1956) hinweist, ohne eine taxonomische Gesamtrevision Identifikationen in der artenreichen Gattung *Ramulus* Saussure 1869 (= *Gratidia* Stål 1875) nicht mehr mit wünschenswerter Sicherheit durchführbar sind.

LONCHODINAE (Redtenbacher 1908) Günther 1953

Chondrostethus spec.

1 ♂. Ohne Fundortangabe. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit: Insel Matupi bei Neu-Britannien, Dr. OTTO VON MÖLLENDORFF leg. (cf. oben).

Gestalt sehr grazil. Thorax und Abdominal-Segmente I-II annähernd gleichbreit; restlicher Hinterleib deutlich schlanker, apikal nicht erweitert.

Allgemeine Färbung schmutzig fahl-ocker, stellenweise braun; Schenkel ± deutlich hell und dunkel marmoriert; Schienen fast einfarbig braun.

Antennen (unvollständig) mindestens zur Mitte des Metanotums reichend. Kopf gestreckt (fast 2mal so lang wie am Hinterrande breit), von den Augen an distad deutlich verschmälert; oben flach; spärlich (fein) granuliert; Hinterrand von der Medianen an laterad in jederseits etwa 3 (stumpfe) Höcker aufgelöst; ohne Ocelli; zwischen den Augen ein ansehnliches Dornpaar; Mediane des Kopfes durch eine feine, weiße Linie (oder Kiel) markiert.

Pronotum undeutlich gekörnt; Querfurchen in der Segment-Mitte gelegen; median eine feine Furche, die den Hinterrand der Metazona nicht ganz erreicht. Mesonotum dicht mit kleinen Graneln besetzt; in der Mittellinie über die ganze Länge ein feiner, weißer Kiel (der sich auch über Metanotum und – weniger deutlich – Abdomen hinzieht); ohne Elytren. Metanotum in gleicher Weise wie das Mesonotum gekörnt; mit Rudimenten der Alae: kurz vor dem Hinterrande jederseits ein dem Seitenrande naher (stumpfer) Knoten, an welchem hinten ein Flügelrest in Form eines etwas gestreckten, gerundeten Lappens – seine Länge beträgt etwa $\frac{1}{3}$ der Breite des Segmentes – sitzt, und zwar seitlich anliegend, also nicht die Grenze zwischen Metanotum und Mediansegment dorsal bedeckend.

Abdomen nur sehr spärlich granuliert; distale Hälfte dachförmig, mit scharfem First; Analsegment hinten mit einem tiefen, dreieckigen Ausschnitt, der nicht ganz zur Mitte reicht; die so gebildeten beiden Loben tragen keine Zähne und sind, von der Seite gesehen, breit, apikal stumpf gerundet. Operculum kurz, die Grenze zwischen den Segmenten IX und X nur geringfügig überragend; (mäßig) bauchig gewölbt, das distale Drittel mitten längsgekielt; Hinterrand breit gerundet, nicht ausgeschnitten. Cerci sehr kurz, gerade, im Querschnitt etwa rund, apikal stumpf. Da die Abdomen-Spitze beschädigt ist, läßt sich über Vorhandensein oder Fehlen einer lamina supranalis nichts aussagen.

Mesosternum – vom Apex abgesehen – deutlich dachförmig, mit scharfem First; Fläche nur basal und apikal ± deutlich (fein) gekörnt, sonst praktisch

glatt. Metasternum konvex und – mit Ausnahme von Basis und Apex – median gekielt; Oberfläche überwiegend dicht mit (kleinen) Graneln besetzt. Mesopleuren mit einem dem unteren Rande nahen und diesem parallelen Kiel; der darunter liegende Abschnitt nicht gekörnt, völlig glatt; hingegen oberhalb des Kieles, im Bereich des distalen Drittels, mehrere Graneln, die zum Teil an einer Längsrinzel aufgereiht sind. Metapleuren in gleicher Weise wie das Metasternum gekörnt. Venter konvex, glatt.

Beine grazil, Femora und vordere Tibien seitlich stark komprimiert. Alle Schenkel mit deutlicher *carina infera mediana*. Der vordere Femur mit scharfen Kanten; basal kräftig gekrümmt; die obere Vorderkante hinter der basalen Krümmung etwas erhöht; unten nur auf der Hinterkante mit (2) Apikalzähnen. An den Mittelschenkeln die hintere untere Kante mit (2) kleinen, die vordere untere Kante mit (2) winzigen Apikalzähnen. An den Hinterschenkeln die vordere untere Kante mit (2) kleinen Apikalzähnen, die hintere untere Kante unbewehrt. Vorderschienen messerförmig; oben wie unten mit einer mächtig hohen Leiste. Tarsen der Vorderbeine fehlen. Metatarsen gestreckt, fast so lang (Mittelbeine) oder etwa ebenso lang (Hinterbeine) wie alle folgenden Glieder zusammen.

Länge (in mm): Körper 73; Mesonotum 18,2; Metanotum 11,3; Mediansegment 4,1; Vorderschenkel 15,5; Mittelschenkel 11,7; Hinterschenkel 13,5; Hinterschiene 15,3.

Breite des Mesonotums (in der Mitte gemessen): 1,5 mm.

Zweifelloso ein Vertreter der von GÜNTHER (1932 b) wieder errichteten Gattung *Chondrostethus* Kirby 1896, möglicherweise identisch mit der bei GÜNTHER (1932 b) zu *Ch. filum* (Sharp 1898) gestellten Form (von den Salomonen); mit dieser übereinstimmend in den dort angegebenen Maßen und im Besitz seitlich anliegender Stummel der Hinterflügel.

Lonchodes haematomus Westwood 1859 (Abb. 2–4)

1 ♂, 1 ♀. Ohne Fundortetiketten. In einem Kasten, der außen die Vermerke „Philippinen“ (wohl Handschrift Dr. H. VON RABENAU) und „Geschenk des Herrn Consul Dr. VON MÖLLENDORFF in Manila“ trägt, Angaben, die für diese Exemplare mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zutreffen (cf. oben).

♂. Metathorax deutlich – wenn auch nur schwach (und gleichmäßig) – nach oben gekrümmt. Metanotum völlig unbewehrt. Abdominal-Segmente VIII und IX nur mächtig verbreitert. Analsegment hinten bis zur Mitte eingeschnitten; die so entstandenen Loben nur wenig auseinander klaffend. Der kleine Lappen der Mittelschenkel-Oberseite steht auf der hinteren Kante. Mittlere Tibie unbewehrt. Metatarsen der Vorderbeine ziemlich kurz, kaum länger als die folgenden beiden Glieder zusammen; oben mit recht hohem, gerundetem Kamm, der vorn spitz ausläuft; ganz entsprechend, nur kleiner, der Kamm auf dem folgenden Tarsengliede.

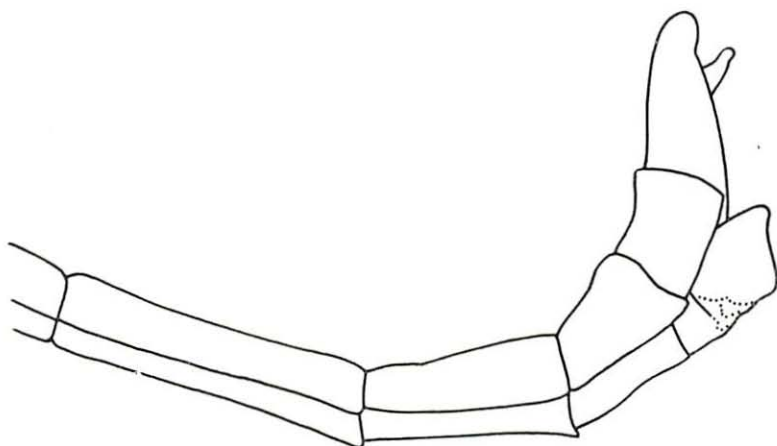


Abb. 2. *Lonchodes haematopus* Westw. ♂. Abdomen-Ende von der linken Seite. $\times 7,6$.

Länge (in mm): Körper 83; Mesonotum 22,8; Metanotum 13,1; Mediansegment 3,5; Vorderschenkel 21,2; Mittelschenkel 15,3; Hinterschenkel 19,4; Hinterschiene 20,2.

Größte Breite (in mm): VIII. und IX. Abdominal-Segment 2,5.

Das Exemplar besitzt zwar einen deutlich gekrümmten Metathorax, entspricht aber sonst völlig den Angaben für das ♂ der von BRUNNER VON WATTENWYL (1907) als „*Prisomera mindanaense*“ beschriebenen Form, die GÜNTHER (1932 a) als Synonym zu *L. hosei* Kirby 1896 zog und mit diesem später zu *L. haematopus* gestellt hat (GÜNTHER 1938, 1943). Das vorliegende Exemplar stimmt im Habitus mit der Abbildung des ♂ *L. haematopus* bei WESTWOOD (1859) sehr gut überein, unterscheidet sich jedoch von dieser durch seine wohl weniger stark verdickten Mittelschenkel, sein etwas breiteres Abdomen-Ende, vor allem aber durch sein völlig unbewehrtes Metanotum.

Die Zusammengehörigkeit des vorliegenden ♂ mit dem unten beschriebenen ♀ steht außer Zweifel; sie wird unterstrichen durch Übereinstimmung in der Färbung, in der Ausgestaltung der Kämme auf den Tibien, beziehungsweise Metatarsen, der Vorderbeine und im Besitz entsprechender Apikalzähne an der Unterseite der Schenkel.

♀. Pronotum, wie der Kopf, spärlich gekörnt. Mesonotum ohne Tuberkel, wie das Metanotum mit verstreuten (größeren) Graneln, die übrigens nicht dunkler sind als die ohnehin dunkel schmutzig-rotbraun gefärbte Oberfläche des Thorax. Abdomen walzenförmig verdickt, keine Auftreibungen oder Lappen; Tergite ohne Zähnnchen, an deren Stelle höchstens (gröbere) Graneln. Lamina supraanalis apikal stumpf gerundet, nicht ausgeschnitten; in der Medianen deutlich gekielt, wie übrigens auch der Thorax und die Abdominal-Tergite II, III und X. Operculum in der distalen Hälfte durch Knoten und Längsrundeln rauh (cf. Abb. 4). Leisten der Vorderschienen distad allmählich

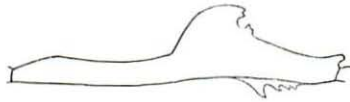


Abb. 3. *Lonchodes haematomus* Westw. ♀. Rechter Mittelschenkel von der linken Seite. $\times 2,5$.
(Die Lappen der Oberseite stehen auf der hinteren Kante.)

breiter werdend; apikal stumpf, nicht in einen Zahn ausgezogen.

Länge (in mm): Körper 125; Mesonotum 29,6; Metanotum 15,5; Mediansegment 5,5; Vorderschenkel 13,0; Mittelschenkel 16,7; Hinterschenkel 22,0; Hinterschiene 22,0.

Im übrigen entspricht dieses ♀ den Angaben für die von BRUNNER VON WATTENWYL (1907) als „*Prisomera*“ *tuberculatum* von Mindanao beschriebene Form, die GÜNTHER (1932 a) als Synonym von *L. hosei* Kirby 1896 erkannte und mit diesem später zu *L. haematomus* gestellt hat (GÜNTHER 1938, 1943).

In der Art der Bezahnung des medianen Operculum-Kieles (cf. Abb. 4) unterscheidet sich das vorliegende ♀ von den bei GÜNTHER (1932 a) abgebildeten Formen der *Lonchodes femoratus*-Gruppe.

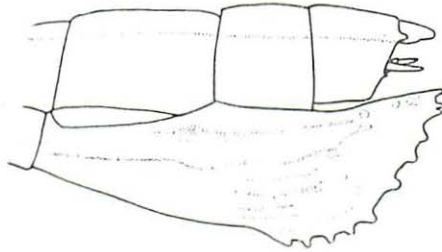


Abb. 4. *Lonchodes haematomus* Westw. ♀. Abdomen-Ende von der linken Seite. $\times 5$.

Literatur

- AUDINET-SERVILLE, J. G. (1831): Revue méthodique des Insectes de l'ordre des Orthoptères. — Ann. Sci. nat. (Zool.) 22, 28—65.
- (1839): Histoire naturelle des Insectes. Orthoptères. — Paris, 1839.
- BEIER, M. (1957): Ordnung: Cheleutoptera Crampton 1915 (Phasmida Leach 1815). — Bronn, Kl. Ord. 5, Abt. 3, Buch 6, Lief. 2, 305—454.
- BRUNNER v. WATTENWYL, K., & J. REDTENBACHER (1906—1908): Die Insektenfamilie der Phasmiden. — Leipzig, 1906—1908.
- BURT, D. R. R. (1932): The Venation of the Wings of the Leaf-insect, *Pulchriphyllium crurifolium*. — Spolia zeylan. 17, 29—37, pl. 6—7.
- CHARPENTIER, T. de (1841—1845): Orthoptera descripta et depicta. — Lipsiae, 1841—1845.
- CHOPARD, L. (1949): Ordre des Chéleutoptères. — Grassé, Traité Zool. 9, 594—616.

- DE HAAN, W. (1842): Bijdragen tot de kennis der Orthoptera. In: Verhandelingen over de natuurlijke Geschiedenis der nederlandsche overzeesche Bezittingen . . . uitgegeven . . . door C. J. TEMMINCK. — Leiden, 1842.
- GIGLIO-TOS, E. (1910): Fasmidi esotici del R. Museo zoologico di Torino e del Museo civico di Storia naturale di Genova. — Boll. Mus. Zool. Anat. Torino 25, no. 625, 1—57.
- GRAY, G. R. (1832). in: GRIFFITH, E.: The animal Kingdom, arranged in conformity with its organisation by the Baron Cuvier; 15, Insecta, II, 191—192, pl. 63, fig. 3. — London, 1832.
- (1835): Synopsis of the species of insects belonging to the family of Phasmidae. — London, 1835.
- (1843): Description of several Species of the Genus *Phyllium*. — Zoologist 1, 117—123.
- GREEN, E. E. (1906): On the Species of Leaf Insects (Phyllinae) occurring in Ceylon. — Spolia zeylan. 3, 220—222, 2 pl.
- GÜNTHER, K. (1929): Die Phasmoïden der Deutschen Kaiserin Augusta-Fluss-Expedition 1912/13. Ein Beitrag zur Kenntnis der Phasmoïdenfauna Neuguineas. — Mitt. zool. Mus. Berlin 14 (1928), 597—746, Taf. 1—7.
- (1932 a): Revision des Genus *Lenchodes* Gray. — Eos Madrid 8, 367—389, pl. 6—13.
- (1932 b): Beiträge zur Systematik und Geschichte der Phasmoïdenfauna Ozeaniens. — Mitt. zool. Mus. Berlin 17 (1931), 753—835.
- (1934): Phasmoïden von den Talaud-Inseln und von der Insel Morotai, mit kritischen Bemerkungen über einzelne Arten und einem zoogeographischen Anhang. — SB. Ges. naturf. Fr. Berlin 1934, 75—94.
- (1938): Orthoptera Celebica Sarasiniana. II. Phasmoïden. — Verh. naturf. Ges. Basel 49, 54—92.
- (1940): Über die Verbreitung einiger Insekten im Gebiete des Amazonenstromes und die Frage eines columbischen Faunendistriktes in der brasilianischen Subregion. (Nach den Ausbeuten von S. Wachner und I. Wachner, mit Neubeschreibungen von Orthopteren.) — Arch. Naturg., N. F., 9, 450—500.
- (1943): Die Phasmoïden (Orthoptera) der „Borneo-Expedition Dr. Nieuwenhuis“ aus dem Stromgebiet des oberen Mahakam. — Eos Madrid 19, 149—172.
- (1953): Über die taxonomische Gliederung und die geographische Verbreitung der Insektenordnung der Phasmatodea. — Beitr. Entom. 3, Nr. 5, 541—563.
- (1956): Phasmatoptera. In: South African Animal Life, Results of the Lund University Expedition in 1950—1951, 3, 87—93. — Uppsala, 1956.
- HEBARD, M. (1919): Studies in the Dermaptera and Orthoptera of Colombia. First Paper. Dermaptera and Orthopterous families Blattidae, Mantidae and Phasmidae. — Trans. Amer. ent. Soc. 45, no. 787, 89—179, pl. 16—23.
- (1933): Studies in the Dermaptera and Orthoptera of Colombia. Supplement to Papers One to Five. Material Received since Previous Publications. — Ibidem 59, no. 1, 13—67, pl. 2—3.
- HERR, O. (1917): Gesellschafts-Nachrichten. — Abh. naturf. Ges. Görlitz 28, 512.
- (1937): Gesellschaftsnachrichten. — Ibidem 33, Heft 1, 132.
- KARNY, H. H. (1923): Zur Nomenklatur der Phasmoïden. — Treubia 3, livr. 2, 230—242.
- KIRBY, W. F. (1896): On some new or rare Phasmidae in the Collection of the British Museum. — Trans. Linn. Soc. London (2) 6, Zool., 447—475, pl. 39—40.
- (1904): A synonymic catalogue of Orthoptera. Vol. I. — London, 1904.
- KLANTE, H. (1960): Stabheuschrecken (Insecta, Phasmatodea) aus dem Naturkundemuseum Görlitz. I. — Abh. Ber. Naturkde.-Mus. Görlitz 36, Heft 2, 89—101.
- LUCAS, H. (1869): [Mitteilung über Arten der Gattung *Eurycantha* Boisd.] — Bull. Soc. ent. France (4) 9, 25—26.
- (1872): Remarques sur une nouvelle espèce d'*Eurycantha*, précédées de quelques observations synonymiques sur cette coupe générique de l'ordre des Orthoptères et de la famille des Phasmides. — Ann. Soc. ent. France (5) 2, 19—31, pl. 8—10.

- PECK, R. (1881): Gesellschafts-Nachrichten. — Abh. naturf. Ges. Görlitz 17, 264—265.
- RABENAU, H. v. (1904): Gesellschafts-Nachrichten. — Ibidem 24, 66.
— (1917): Gesellschafts-Nachrichten. — Ibidem 28, 609.
- REDTENBACHER, vide BRUNNER v. WATTENWYL, K. & J. REDTENBACHER.
- REHN, J. A. G. & J. W. H. REHN (1934): On certain Species of the Genus *Phyllium* (Orthoptera; Phasmidae). — Proc. Ac. nat. Sci. Philad. 85 (1933), 411—427, pl. 16—17.
- SAUSSURE, H. de (1869): Mélanges orthoptérologiques (deuxième fascicule). III. Phasmides. — Mém. Soc. Phys. Genève 20, pt. 1, 290—320, 326, 328, pl. 2—3.
- SERVILLE, vide AUDINET-SERVILLE, J. G.
- SHARP, D. (1898): Account of the Phasmidae, with notes on the eggs. — Zool. Results (Willey) Camb. 1, 75—94, pl. 7—9.
- SHIRAKI, T. (1911): Phasmiden und Mantiden Japans. — Annot. zool. Jap. 7, 291—331, pl. 12.
- STÅL, C. (1875): Recensio Orthopterorum. Revue critique des Orthoptères décrits par Linné, de Geer et Thunberg. 3. — Stockholm, 1875.
- STOLL, C. (1787—1815): Représentation exactement colorée d'après nature des Spécimens ou Phasmes, des Mantes etc. — Amsterdam, 1787—1815 (p. 46, pl. 15, fig. 57; 1813).
- TOLEDO PIZA, S. de, jr. (1938): Os Phasmidas do Museu Paulista. III. Phasmidae, Cladoxerinae. — Revista Ent. Rio de Janeiro 8, fasc. 1—2, 40—44.
- WESTWOOD, J. O. (1848): The Cabinet of Oriental Entomology. — London, 1848.
— (1859): Catalogue of Orthopteran Insects in the Collection of the British Museum. Part I. Phasmidae. — London, 1859.
- WOOD-MASON, J. (1877): Notes on Phasmidae. — J. Asiat. Soc. Bengal 46, pt. 2, 342—352, pl. 2—3.

Anschrift des Verfassers:

Herbert Klante,
Berlin-Friedenau,
Canovastraße 5.

Verlag: Akademische Verlagsgesellschaft Geest & Portig KG Leipzig
Alle Rechte vorbehalten
Printed in Germany · Druckgenehmigung Nr. 105/23/69
III/14/8 VEB Graphische Werkstätten Zittau-Görlitz 0,7 2339